

Projektaufakt, 19. Januar 2011

Begleitung der Kulturentwicklungsplanung für Gießen



Kulturentwicklungsplanung für Gießen

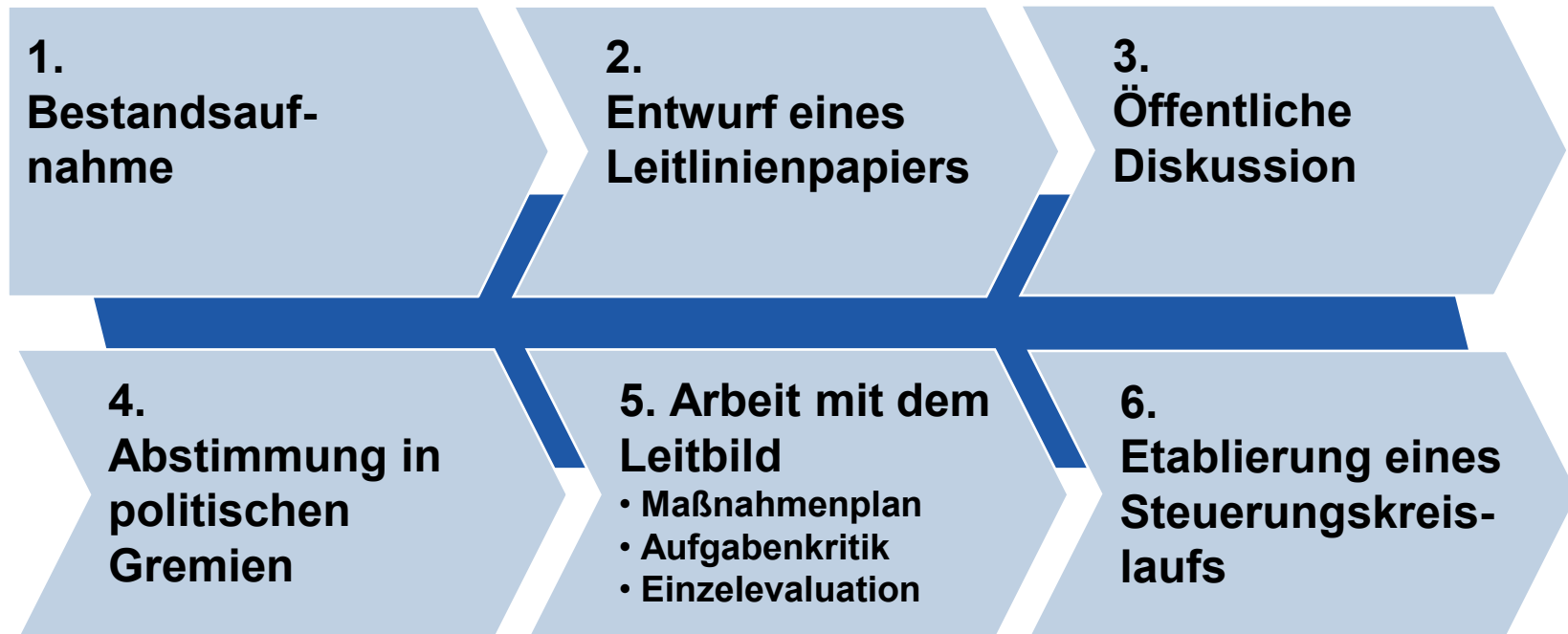
Mit der Kulturentwicklungsplanung sollen...

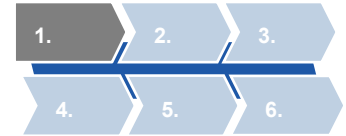
- die kulturpolitischen Grundlinien für die nächsten Jahre insbesondere
 - die Positionierung der Stadt nach außen und
 - die kulturellen Angebote für die Bürger
- die Ressourcenverteilung für Kultur und
- die Verfahren zur kulturpolitischen Steuerung koordiniert werden.

Es werden Antworten auf folgende Fragen gesucht

- Was möchte Gießen mit der Kulturförderung erreichen?
- Was leistet Kultur für die Stadtentwicklung?
- Was kann Kultur zur Schärfung des Profils der Stadt beitragen?
- Eignet sich Kulturmarketing als Standortmarketing?
- Sind die Ressourcen für Kultur richtig verteilt und sinnvoll eingesetzt?
- Welche Form kulturpolitischer Steuerung ist zweckmäßig?
- Wie kann und soll Kulturpolitik sich auf absehbare Veränderungen und Entwicklungen einstellen?

Ablauf der Kulturentwicklungsplanung





1. Bestandsaufnahme

- Dokumentation kultureller Aktivitäten in Gießen
 - Kommunale Aktivitäten
 - Aktivitäten anderer Träger
- Beschreibung des kulturellen Umfelds im Einzugsgebiet
- Methodisch wird folgender Weg gegangen
 - Erhebung mittels Fragebogen
 - Auswertung des Materials
 - Präsentation des erhobenen Materials im Internet

Das Ergebnis der Bestandsaufnahme ist eine Schau der Gießener Kultur

- **Angebote und Institutionen**
- **Aktivitätsschwerpunkte**
- **mögliche Fehlstellen**

www.kulturentwicklungsplanung-fuer-Giessen.de

Kulturentwicklung für
Giessen

Suche Kulturentwicklung für Gi

(Blog Einträge)

(Kommentare)


powered by netzlaboarten

Blog
Prozess
Anmelden

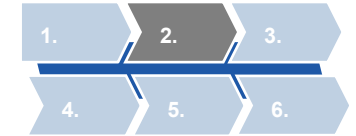
Kulturentwicklungsplanung

21-12-2010 02:32 1 Kommentar

Diese Seite ist für die Kulturentwicklungsplanung der Stadt Giessen



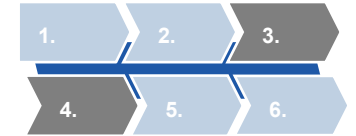
2. Entwurf eines Leitlinienpapiers



- Formulierung eines Leitbildes
- Die Leitlinien entstehen unter Berücksichtigung
 - der Bewertung des Ist-Profiles,
 - der öffentlichen Diskussion und
 - der kulturpolitischen Vorstellungen der Ratsfraktionen.
- Die Leitlinien sollen prägnant und zugespitzt sein und
 - die Position des Kulturdezernats scharf hervortreten lassen,
 - Reibungsfläche für die öffentliche Diskussion schaffen.

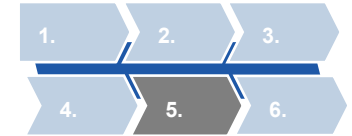
**In die Beratung des Leitlinienpapiers
werden die kulturellen Akteure einbezogen.**

3./4. Öffentliche Diskussionen/Politische Abstimmung



- Öffentliche Diskussionen
 - als offenes Verfahren (offene Bürger- und Streitgespräche)
- Zusätzliche öffentliche Veranstaltungen zu kulturpolitischen Grundsatzfragen
- Einbindung der Presse
- Modifikation des Leitbildes vor dem Hintergrund öffentlicher Diskussionen und Veranstaltungen
- Abstimmung des modifizierten Leitbildpapiers in den zuständigen politischen Gremien

5. Arbeit mit dem Leitbild



■ Maßnahmenplan

Auf der Grundlage des Leitbildes werden Maßnahmen entwickelt, mit denen die kulturellen Aktivitäten in Gießen im Detail geplant werden.

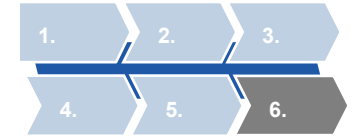
■ Aufgabenkritik

- Ist die Förderung, ist das Handeln der öffentlichen Hand zielführend?
- Gibt es alternative Handlungsmöglichkeiten, die eine bessere Erreichung von Zielen versprechen?
- Sind die geförderten Einrichtungen und Aktivitäten so ausgestattet, dass eine Zielerreichung möglich ist?

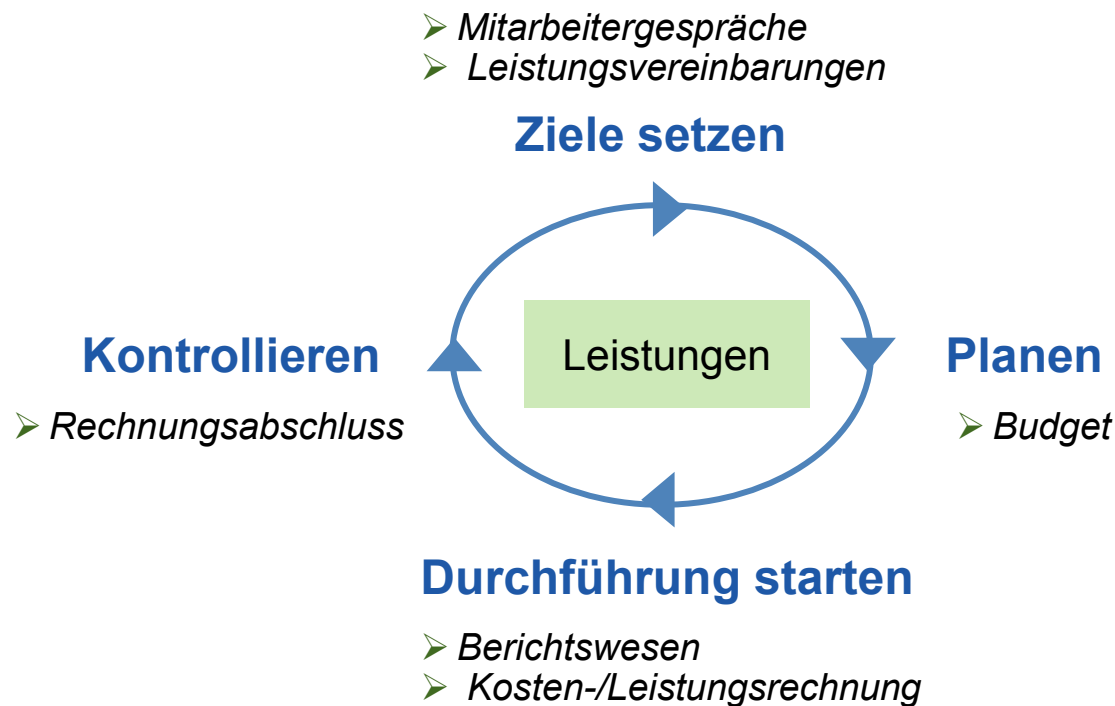
■ Einzelevaluation und Maßnahmen, wo

- ... geförderte Institutionen oder Projekte den städtischen Zielen nur unzureichend entsprechen
- ... Institutionen in Struktur oder Ausstattung nicht in der Lage sind, vereinbarte Ziele zu erfüllen
- ... Vernetzung und Kooperation unzureichend sind.
























6. Etablierung eines Steuerungskreislauf



- Steuerung ist Thema im Leitlinienpapier
- Aufstellung von Controllingkreisen, z.B.



Zeitplan

Projektphasen	2011												2012	
	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb
Termin im Umfeld														
Projektauftritt und Bestandsaufnahme														
Entwurf eines Leitlinienpapiers/Workshop mit Kulturakteuren														
Öffentliche Veranstaltungen zum Leitlinienpapier														
Überarbeitung und politische Abstimmung														
Maßnahmenplan und Aufgabenkritik														
Einzelevaluation														
Steuerungskreislauf														

 Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien  Kommunalwahl

Fragebogen – Rücksendung bitte bis 18. Februar 2011

Name der Institution

1. Kontaktdaten	
Ansprechpartner:	
Adresse:	
Email:	
Website:	
Ggf. Öffnungszeiten:	
2. Welche Rechtsform hat Ihre Einrichtung, Ihre Firma (z.B. Verein, GbR, GmbH)	
3. Welche Ziele verfolgen Sie, Ihre Einrichtung, Ihre Firma mit Ihrer Arbeit?	
4. Welche Zielgruppen erreichen Sie?	

5. Was sind Ihre Aktivitätsschwerpunkte? Was ist Ihr Programmangebot?											
6. Führen Sie Veranstaltungen durch? Wenn ja, wie viele waren es in den letzten drei Jahren?											
	2008	2009	2010								
Anzahl der Veranstaltungen											
Besuche											
insgesamt											
davon verkaufte Karten											
davon regelmäßige Kurs- und Gruppenteilnehmer											
davon Partygäste											
oder Schätzungen											
7. In welchen Monaten finden Ihre Aktivitäten/Veranstaltungen schwerpunktmäßig statt? Bitte schreiben Sie ein X in die jeweilige Monatsspalte.											
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.

8. Wie viele Personen arbeiten bei bzw. mit Ihnen? <i>Bitte senden Sie uns gegebenenfalls ein Organigramm Ihrer Institution.</i>			
insgesamt:		entspricht wie viel Vollzeitstellen:	
davon als Honorarkräfte/geringfügig Beschäftigte			
davon als Auszubildende			
davon als Praktikanten/FSJ			
8.a. Können Sie für Ihre Arbeit auf das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter bauen? Wenn ja, wie viele Stunden arbeiten die ehrenamtlichen Mitarbeiter pro Woche durchschnittlich?			
9. Bestehen Kooperationen? Wer sind Ihre Kooperationspartner?			
10. Welche Pläne haben Sie für Ihre Einrichtung, Ihre Firma? Welche Ziele und Perspektiven sehen Sie für die Zukunft?			